

Heimat, was ist das?

Kulturfestival lotet Facetten
des Begriffs künstlerisch aus

Wie kommt es, dass gerade im Zeitalter der Globalisierung eine Renaissance territorialer Bindungen zu beobachten ist? Die Frage, ob dies der Fall ist, weil die weltweite Vernetzung sozialer und wirtschaftlicher Systeme zu einer hohen Uniformität von Lebensstilen und Werten führt, treibt nicht nur Wissenschaftler um. Offenbar bilden lokale bzw. regionale Bezüge wieder stärker einen Orientierungsrahmen für die Menschen. Dass aber gerade in Deutschland auf positive wie negative Bedeutungen des Heimatbegriffs geachtet wird, hat bekanntermaßen Ursachen im politischen Missbrauch dieses Terminus im Nationalsozialismus. Wie definieren Gesellschaft und Individuum heute den Begriff „Heimat“? – eine Frage, die in ei-



Ulrike Kölgen, Intendantin der „Begegnungen“ lädt ein, über „Heimat“ nachzudenken.
Foto: Schmidt

nen spannenden Diskurs mündet, allemal dann, wenn er künstlerisch geführt wird. Ulrike Kölgen, Intendantin der „Begegnungen“ erntete nicht nur Zustimmung, sondern

auch kontroverse Meinungen als sie „Heimat“ zum Motto des Festivals deklarierte. Zunächst befremdet von der nationalen Euphorie während der Fußballweltmeisterschaft 2006,

erkannte die Kulturmanagerin das Potenzial für eine künstlerische Auseinandersetzung. Dass Menschen jenseits vom Geografischen den Begriff „Heimat“ für sich in Kultur, Sprache, Weltanschauung, Religion, Familie und vielen weiteren Aspekten definieren, ermöglicht dem diesjährigen Kulturfestival eine enorme inhaltliche Spannweite. Natürlich bietet das Thema auch die Chance zur Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte. So erzählt das Filmepos „Heimat“ von Edgar Reitz von einer Familie, deren Wurzeln im kargen Hunsrück - im „anderen“ Teil Deutschlands - liegen. Es kam einer Provokation gleich, als 1984 der erste Teil der elf abendfüllenden Filme unter dem Titel „Heimat“ in deutsche Wohnzimmer flimmerte, war doch der Begriff seit Hitlers Blut- und Boden-Ideologie gebrandmarkt. Das Publikum reagierte zunächst irritiert und dann fasziniert. Nun ist der Film-Autor und Regisseur anlässlich der Aufführung des Streifens in Chemnitz zu einer

Gesprächsrunde eingeladen, in der Professor Wolfgang Kaschuba, Ethnologe an der Humboldt-Universität Berlin sich dem „Phänomen Heimat“ nähern will. An dem Gespräch nimmt auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin teil. Als zeitgeschichtliches Dokument gilt gleichsam Frank Beyers Film „Spur der Steine“. Die literarische Vorlage von Erik Neutsch verschafft mehr als vierzig Jahre nach ihrer Entstehung einen Einblick in politische und menschliche Konflikte während des DDR-Regimes. Im Rahmen der „Begegnungen“ werden die Theater Chemnitz den Stoff nun als Uraufführung herausbringen. Eine Produktion, die ohne die Finanzspritze des Kulturfestivals wohl nicht zustande gekommen wäre. Wie bereits in der Vergangenheit bestreiten dessen finanzielles Budget die Kommune, die Kulturstiftung des Landes und die Kulturraumförderung sowie zu einem großen Teil Sponsoren.
Weiter auf Seite 2



Am 30. Juli besuchte Barbara Ludwig, die als Oberbürgermeisterin unserer Stadt gleichzeitig Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Chemnitz AG ist, die städtische Energiefabrik - das Heizkraftwerk am Dammbau. Gemeinsam mit Uwe Barthel und Karl Gerhard Degreif, Uwe Reichelt und ihrer Referentin Steffi Mehner nahm sich das Stadtoberhaupt über 3 Stunden Zeit, den Weg der Kohle bis zum Strom und zur Fernwärme zu verfolgen, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sprechen und auch die CLL Chemnitzer Laborleistungen GmbH zu besuchen. Silvia Trümper, Abteilungsleiterin Produktion, führte durch alle Anlagen, erläuterte Funktionsweisen, sorgte für Einblicke in eine Brennkammer und Ausblicke vom Dach des Maschinenhauses. ● (cw)

Mozart-Gesellschaft auch Orgelstifter

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft unterstützt mit einer Spende in Höhe von 200 Euro die Restaurierung der Orgel von St. Petri zu Chemnitz. Letzte Woche wurde der so genannte Stifterbrief auf dem Chemnitzer Opernplatz überreicht. Nun darf sich die Sächsische Mozart-Gesellschaft ebenso, wie viele Chemnitzer darunter auch bedeutende Persönlichkeiten - wie der frühere VW-Vorstand Carl Hahn und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin - als Stifter bezeichnen.

Seit geraumer Zeit widmet sich der Verein Sakralbau Petri e.V. gemeinsam mit verschiedenen Partnern dem Erhalt des einzigartigen Instrumentes in der St. Petrikirche am Theaterplatz. Bis Oktober dieses Jahres sollen knapp 400.000 Euro Spendengelder für die Restaurierung der Orgel zusammenkommen. Dazu wurden Stifterbriefe in unterschiedlichen Kategorien, wie zum Beispiel „Zink“, „Zinn“ oder „Dia-

Gert Gauder,
Vorsitzender des
Vorstandes und
Petra Kunze,
Schatzmeisterin
der Sächsischen
Mozart-
Gesellschaft
erhalten von Dr.
Thomas Langner,
Vorsitzender des
Vorstandes des
Sakralbau
Petri den
Stifterbrief.



mant“ aufgelegt, mit denen jeder interessierte Chemnitzer für eine steuerlich absetzbare Zuwendung eine registrierte Urkunde erhält. Ab einem Betrag von 100 Euro (Kategorie „Perlmutter“) wird er dazu auf einer Stiftertafel verwertet. Nicht zuletzt durch die Aktion „1+1“, bei der die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen jeden gespendeten Euro verdoppelt, hat

sich der derzeitige Spendenstand auf 212.742 Euro erhöht. Für die Mitglieder der Sächsischen Mozart-Gesellschaft ist der Erwerb des Stifterbriefes Ehrensache. Seit Jahren verbindet sie eine enge Partnerschaft mit der Ev.-Luth. St. Petri-Schloßkirchgemeinde insbesondere bei der Veranstaltung von Weihnachts- und Benefizkonzerten. ● (eh)

Hochwasserschutz in Chemnitz

In Erinnerung an den August 2002

Im August 2002 hieß es auch in Chemnitz „Land unter“. Die Flüsse Chemnitz, Würschnitz und Zwönitz transportierten nach ausgiebigen Niederschlägen Wassermassen, Schlamm und Treibgut weit über ihre Flussläufe hinaus. Bäche und Rinnsale schwellen binnen Stunden zu beachtlichen Gewässern an.

109,3 Liter pro Quadratmeter gingen laut Wetterdienst vom 11. bis 14. August 2002 in Chemnitz nieder. Die Chemnitz erreichte einen Pegel von 4,02 Metern, eine Rekordmarke, die das Hochwasser von 1954 (3,80 Meter) noch übertraf. Achtzehn Straßen und sechs Brücken mussten wegen Überflutungen zeitweise gesperrt werden. Schulen und einige Kindereinrichtungen blieben geschlossen, das Fortkommen mit Bussen und Bahnen war nur mit Einschränkungen möglich. Chemnitz war damals mit einem blauen Auge davon gekommen. Aber Grund genug, Maßnahmen des Hochwasserschutzes zu intensivieren. Zumal es inzwischen eine Tatsache ist, dass im Zuge der Klimaänderung starke Niederschläge mit über 20 Litern pro Quadratmeter in weniger als einer

Stunde häufiger vorkommen. So richtet mancher exponiert wohnende Chemnitzer seinen Blick in letzter Zeit besorgt auf dunkle Gewitterwolken und anschwellende Gewässer. Neben den persönlichen Vorkehrungen um Hab und Gut, haben auch Landes- und kommunale Behörden die Aufgabe vor Hochwasser zu schützen. ● (eh)

Was in Chemnitz getan wird, seit den Ereignissen im August 2002 dazu lesen Sie einen Bericht auf Seite 4

Überblick

Stellenausschreibungen	Seite 2
Stellenausschreibung	Seite 3
Hochwasserschutz	Seite 4
Lufthygiene	Seite 6
Ausschreibungen	Seite 7
Ausschreibungen	Seite 8
Abwasserentgelt	Seite 11



Im Personalamt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

... Sachbearbeiter/in Personal

Das Aufgabengebiet umfasst:

- ganzheitliche und rechtssichere Personalsachbearbeitung nach Zuordnung für die Beschäftigten und Beamten, wie
- Einstellungen/Umsetzungen/Kündigungen
- Ernennungen/Beförderungen/Entlassung
- Arbeitszeit
- Urlaub
- Arbeits-/Dienstbefreiungen
- Ermahnungen/Abmahnungen
- Disziplinarangelegenheiten
- Mitwirkung bei der Personalauswahl usw.
- Aktenführung
- Beratung der Beschäftigten, Beamten und Bürger einschließlich Auskunftserteilung in Personalfragen

Das Aufgabengebiet erfordert:

- umfassende Kenntnisse im Beamten-, Tarif- und Arbeitsrecht
- vertiefte Kenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht sowie Kommunalrecht
- Erfahrungen in der Anwendung und Interpretation von Rechtsvorschriften
- eine selbstständige, eigenverantwortliche und flexible Arbeitsweise verbunden mit einer guten Arbeitsorganisation
- eine schnelle Auffassungsgabe, kommunikative Fähigkeiten und sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- hohe Arbeitsorgfalt, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft sowie Belastbarkeit
- den sensiblen Umgang mit persönlichen Daten und Informationen
- praxiserprobte Anwenderkenntnisse der MS-Office-Programme

Erforderliche Qualifikation: Verwaltungswirt/in (FH)

Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe Vb/IVb BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 9 TVöD.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aussagefähige und vollständige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von drei Wochen unter Angabe der Kennziffer 584/11 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz.

Auskunft erteilt Frau Fernschild unter der Telefonnummer +49 371 488 1129.

InnovationsWerkStadt Sachsen



Die Stadt Chemnitz sucht für das Tiefbauamt im Dezernat Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt eine/n

... Sachgebietsleiter/in Tiefbaukoordinierung,

stadtechnische Erschließungsplanung und Sonderbaumaßnahmen

Die Aufgabe umfasst:

- selbstständige Koordinierung des Zusammenwirkens der Versorgungsunternehmen und Maßnahmeträger bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Tief-, Straßen- und Ingenieurbauaßnahmen in Chemnitz
- Anleitung von Mitarbeitern, Aufgabenplanung und Arbeitsauswertung
- selbstständiges Termin- und Vertragsmanagement; Verhandlungen mit Bauherren, Vorhaben- und Erschließungsträgern
- koordinierte Vorbereitung und Bauabwicklung von Sonderbau- und Erschließungsmaßnahmen im öffentlichen Raum der Stadt Chemnitz
- leitende Bearbeitung von Strategieinstrumenten zur Unterstützung bei der Infrastrukturentwicklung, Rahmenplanumsetzung, Bewertung und Zuarbeiten zu den städtischen B-Plan-Verfahren und Verkehrsbeeinflussungsvorhabenbezogener Erschließungskonzepte, stadtechnische Bauleitplanung einschließlich der Löschwasser Versorgung gemäß Brandschutzgesetz
- Vorbereitung, Überwachung und Kontrolle von verwaltungsinternen und externen Stellungnahmen und Bescheiden des Tiefbauamtes zu Bauleit- und Objektplanungen anderer Ämter oder fremden Bauvorhaben, sowie in Planungen und Baurechtssetzungsverfahren Dritter
- Überwachung und Anleitung zur Bearbeitung und Prüfung von Finanzierungs- und Mitwirkungsvereinbarungen zu Baumaßnahmen nach Kreuzungsrecht für Straßen und Eisenbahnanlagen, sowie nach Konzessionsverträgen
- Öffentlichkeitsarbeit, Information und Berichterstattung innerhalb und außerhalb sowie Pressearbeit

Zur Besetzung dieser Stelle wird eine Persönlichkeit gesucht, die aufbauend auf eine erfolgreiche Hochschulbildung mit guten Zeugnissen, die fachlichen Anforderungen zur Vorbereitung, Umsetzung und Überwachung anspruchsvoller Tief-, Straßen- und Ingenieurbauaßnahmen sicher beherrscht. Erwartet werden umfassende Kenntnisse im allgemeinen und besonderen Verwaltungsrecht, Bau- und Planungsrecht sowie Bürgerlichem Recht. Vorteilhaft ist eine mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung, idealerweise in der öffentlichen Bauverwaltung.

Ein hohes Maß an Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Initiative und sozialer Kompetenz vorzugsweise mit Führungserfahrung sind erforderlich. Des Weiteren wird ein sicheres Auftreten, eine überdurchschnittliche Belastbarkeit und Durch-

setzungskraft sowie Verhandlungsgeschick gefordert. Die sichere Beherrschung moderner Kommunikations-, Motivations- und Gesprächstechniken wird vorausgesetzt. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Teilnahme am System der Rufbereitschaft des Tiefbauamtes ist Bedingung zur Stellenbesetzung. Dazu ist der Besitz eines gültigen Führerscheins zum Führen eines PKW unerlässlich. Für die Stellenbesetzung ist ein Hochschulabschluss als Dipl.-Ing. im Bauwesen mit den Fachrichtungen kommunaler Tiefbau oder Verkehrsbauwesen, oder einer gleichgestellten Fachrichtung erforderlich. Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe II/IV BAT-O. Dies entspricht der Entgeltgruppe 14 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige und vollständige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von drei Wochen unter Angabe der Kennziffer 583/66 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz. Für Auskünfte stehen Ihnen Frau Liebe unter der Telefonnummer +49 371 488 1132 oder Frau Schmidt unter +49 371 488 1125 zur Verfügung. Das Auswahlverfahren wird über ein Assessment-Center durchgeführt.

InnovationsWerkStadt Sachsen



Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann

REDAKTION

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB

Sachsen Express Chemnitz

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL

amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 7 vom 1.10.2005



Amtsblatt Leser wissen mehr.

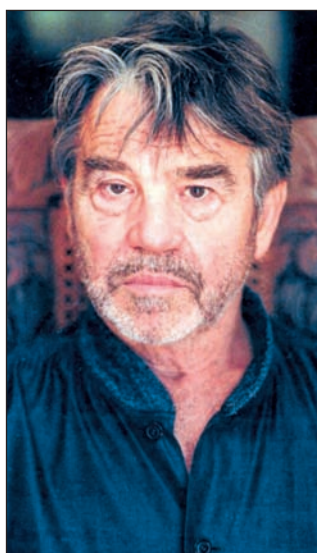
Heimat, was ist das?

Kulturfestival lotet Facetten des Begriffs künstlerisch aus

Fortsetzung von Seite 1

Der monetäre Aspekt spielt neben der vom Publikum erwarteten künstlerischen Qualität eine wesentliche Rolle, denn: „Immerhin konnten wir so wieder neun Uraufführungen und die Auftritte bedeutender Künstler ermöglichen“, erklärt die Festivalintendantin und verweist auf einen ihrer persönlichen Favoriten des Programms: ein Abend mit den Schauspielern Hilmar Thate und Angelica Domröse, die am 12. Oktober im Schauspielhaus zu Gast sein werden. Ihre deutsch-deutschen Karrieren haben beide Schauspieler zu Papier gebracht und geben nun dem Zuhörer die Gelegenheit an ihrer Suche nach künstlerischer Heimat teilzuhaben.

Ähnlich intim und authentisch sind die Tagebücher der Brigitte Reiman, die posthum veröffentlicht wurden.



Wenn von Zeitenwandel, von Lebenslinien und Begegnungen die Rede ist, kommt man an den deutsch-deutschen Karrieren der Schauspieler Hilmar Thate und Angelica Domröse nicht vorbei.

In ihnen schildert die Autorin ihre kritische Sicht auf die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der DDR. Die Texte – gelesen von der ebenfalls zu DDR-Zeiten mit Restriktionen belegten Schauspie-



lerin Jutta Hoffmann – geben Heimatgeschichte wieder ohne unangemessene Ostalgie. Auch die Gedichte von Eva Strittmatter – gefühlsbetont und nachdenklich – schufen offenbar für viele ein

Gefühl von Heimat, deshalb gehört ihre Poesie unbedingt zum aktuellen „Begegnungs“-thema. Die vertonten Gedichte werden von Susanne Kliemisch am 10. Oktober im Schauspielhaus vorgetragen. Am Klavier begleitet wird die Interpretin übrigens vom langjährigen Pianisten Gisela May's. Was empfinden Fremde, die in Deutschland Heimat suchen? – auch das ist ein wichtiger Gesichtspunkt der diesjährigen „Begegnungen“, der bereits zum Festivauftritt am 29. September deutlich wird. In Hans Zenders „Schubert's Winterreise“ begegnet das Publikum der Sicht einer Türkin, die in unser Land kommt und hier heimisch wird, in der Widerspiegelung mit klassisch-deutscher Liedkomposition.

Gerade im Hinblick auf den von Neonazis missbrauchten Heimatbegriff ist es Ulrike Kölgen ein wichtiges Anliegen, die Sichtweisen Fremder in das Begegnungsprogramm einfließen zu lassen. Denn „nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.“* (eh)

* Christian Morgenstern

Filmworkshop für Jugendliche



Das Sächsisch-Bayerische Städtetz veranstaltet vom 3. bis 11. August 2007 gemeinsam mit den Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanälen (SAEK) und dem Jugendzentrum Oase wieder einen Filmworkshop für Jugendliche. Nach der Teilnahme an einem Einführungskurs Fernsehen in den SAEK-Studios in Chemnitz und Plauen werden 25 Jugendliche in kleinen Projektgruppen (je 5 Jugendliche) unter fachlicher Anleitung Drehbücher erstellen, Filmaufnahmen in den Städten des Städtetz machen und das Material zu einem sendefähigen Beitrag technisch aufbereiten. Die Filme werden am 10. August, 17 Uhr im Grünen Salon im Rathaus Chemnitz den Repräsentanten der Städte des Städtetz beteiligten Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth vorgestellt. ●



Das Beraterteam stellt sich vor



Im Mai dieses Jahres wurde das Büro der Agentur StadtWohnen-Chemnitz in der Müllerstraße 16 eingerichtet. Hier wenden Sie sich hin, wenn Sie gemeinsam mit Nachbarn, Freunden oder Bekannten ein eigenes Wohnprojekt entwickeln wollen oder Partner dafür suchen. Sie werden aber auch beraten, wenn Sie Eigentümer eines innerstädtischen gründerzeitlichen noch nicht sanierten Gebäudes sind. Wir helfen Ihnen bei der

KONTAKT:
 Agentur StadtWohnen-Chemnitz, Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz
BERATERTAGE: regelmäßig jeweils Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Ihre Ansprechpartner sind:
 für Nutzerinteressenten: Ines Senfleben Tel.: 0341/9609080
 für Eigentümer: Steffen Jüttner Tel. 0371/5332018
E-Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de
www.stadtwohnen-chemnitz.de

spracherechte? Wie kann sich der Vermieter absichern?

- Wie wird die Finanzierung aufgestellt?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wie wird der Planungs- und Bauprozess organisiert?

Damit Sie eine umfassende Beratung erhalten können, stehen Ihnen Frau Ines Senfleben (planart4) und Steffen Jüttner (Stadtumbau GmbH-Chemnitz) jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Ines Senfleben ist als freie Stadtplanerin tätig und beschäftigt sich als Mitglied im Arbeitskreis Integriertes Wohnen e.V. (AKIW) schon seit langem mit der Thematik des gemeinschaftlichen Wohnens. Der AKIW ist Initiator und Träger des Forschungsvorhabens in dessen Rahmen die Agentur mit der Stadt Chemnitz im vergangenen Jahr aufgebaut und erprobt wurde.

Steffen Jüttner ist Ihr Ansprechpartner speziell auch in Eigentümerfragen und wird langfristig gesehen die Agentur StadtWohnen-Chemnitz leiten. Er hat sein Studium zum Diplom-Bauingenieur an der Bauhaus-Universität Weimar um einen weiterbildenden Studiengang „Master of Science in Urban Management“ an der UNI Leipzig ergänzt und ist damit in Fragen Stadtbaumanagement Ihr Experte. Aber was wohl am meisten zählt, sind seine eigenen Erfahrungen aus mit entwickelten und gelebten Wohnprojekten. Damit liegt es natürlich auf der Hand, dass Sie bei uns in Besten Händen sind, wenn es um die Umsetzung Ihrer eigenen Wohnideen geht. Ihr Beraterteam freut sich auf Ihren Besuch! ● (cs)



Im Bürgermeisteramt der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

Amtsleiter/in

Das Aufgabengebiet umfasst:

Allgemeine Leitungsaufgaben und Führung der Amtsgeschäfte

- Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgermeisteramtes; Personalführung
- Entwicklung von Leitlinien, Zielvorgaben und Arbeitsstrategien
- Vorgaben zur Haushaltplanung und Überwachung der Haushaltbewirtschaftung
- Umsetzung von Vorgaben des Stadtrates und der Verwaltungsspitze
- Fachliche Aufgabenerfüllung
- Information und Beratung der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- Federführung für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Stadtrates, Begleitung des ordnungsgemäßen Ablaufs der weiteren Gremien im Auftrag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters
- Koordination dezernatsübergreifender Aufgaben
- Erarbeitung von Vorgaben für Fachkonzepte und kommunalpolitische Strategien sowie Steuerung der Umsetzung
- Zielvorgaben und Verantwortung für städtische Veranstaltungen von besonderer Bedeutung, Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften, der Europäischen Union und weiterer internationaler Beziehungen
- Entwicklung und Durchsetzung von Leitlinien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Chemnitz
- Fortentwicklung moderner Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten in der Verwaltung, für den Stadtrat und als Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger

Das Aufgabengebiet erfordert:

- mehrjährige Leitungserfahrung in größeren Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung
- ausgeprägte Führungskompetenz und Verhandlungsgeschick
- tief greifende und umfangreiche Kenntnisse im Ver-

waltungs- und Kommunalrecht

- Kenntnisse und Erfahrung in der Verwaltungsorganisation und im Projektmanagement
- überzeugende kommunikative Fähigkeiten
- überdurchschnittliches Engagement, Eigeninitiative und Kreativität
- Durchsetzungsvermögen und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz

Erforderliche Qualifikation: Hochschulabschluss oder Fachhochschulabschluss mit langjähriger Leitungs- und Managementenerfahrung
 Die Stelle ist bewertet mit der Vergütungsgruppe I BAT-O. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige und vollständige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von vier Wochen unter Angabe der Kennziffer 582/15 erbeten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz. Auskunft erteilt Herr Lonsdorfer unter ☎ +49 371 488 1100.

InnovationsWerkStadt Sachsen

Amtsblatt - jede Woche neu!

Hochwasserschutz in Chemnitz

In Erinnerung an den August 2002

Da wären zunächst die Maßnahmen der Landestalsperrungsverwaltung zu nennen. Sie baute oder sanierte im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung 1.878 m Ufermauer in Chemnitz. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf 3.563 Mio Euro. Parallel dazu wurden für alle Flussgebiete in Sachsen Hochwasserschutzkonzepte aufgestellt. Für erste sich aus dem Konzept in der Sadt Chemnitz an Teilabschnitten der Zwönitz und Chemnitz ergebenden Maßnahmen werden zurzeit Genehmigungsplanungen erarbeitet. Die erforderlichen förmlichen Genehmigungsverfahren sollen 2008 durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Planfeststellungsverfahren erfolgt dann auch die Bürgerbeteiligung. Alle Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Hochwasser 2002 hat gezeigt, wie wichtig eine frühzeitige umfassende Information der Bevölkerung ist. Informationsdefizite wurden durch die Bildung des Landeshochwasserzentrums ausgeräumt. Neben der Herausgabe von Nachrichten an Behörden und besonders gefährdete Dritte veröffentlicht das Zentrum auf seiner Internetplattform u.a. die aktuellen Wasserstände, die Durchflüsse und im Hochwasserfall

Chemnitz, August 2002:
Höhe Annaberger Straße Nr. 19
Foto: J. Härtel

Hochwasser in Chemnitz

20. Juni 1694,
28. Juli 1785,
Juli 1854,
31. Juli - 2. August 1858,
Juli 1897, 4.-5. Februar 1909,
04. Januar 1932,
10. Juli 1954,
1. September 1995,
12.-13. August 2002

die erreichten Alarmstufen an den Meldepegeln. Außer den Informationsmöglichkeiten unter www.umwelt.sachsen.de/lflug und www.hochwasserzentrum.sachsen.de können Informationen zur Hochwassersituation unter 0351 892 8261 und die aktuellen Wasserstände unter 0351 892 82 60 abgefragt werden. Zudem wurden Überschwemmungsgebiete festgesetzt und Hochwasser-gefahrenkarten erstellt. Anhand dieser im Umweltamt Annaberger Straße 93 öffentlich ausgehängten Karten für das Stadtgebiet Chemnitz, kann sich jeder zu den üblichen Geschäftszeiten darüber informieren, ob und



wie sein Grundstück betroffen sein kann. Zur Gefahrenabwehr wurde für Chemnitz ein Hochwasserschutzplan aufgestellt und ein Wasserwehrendienst eingerichtet. Damit sind die erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen für die Gefahrenabwehr getroffen. Dieser Dienst gewährleistet die direkte Aufklärung über Gefahren für die Bevölkerung, warnt rechtzeitig und sorgt für die Bereitstellung notwendiger technischer Mittel zur Hochwasserbekämpfung. Es hat sich also seit dem Augsthochwasser 2002 einiges getan. Gezeigt hat sich aber auch, dass es keinen vollkom-

menen Schutz vor Naturgewalten gibt. Vorsorge bezieht sich deshalb nicht nur auf die Realisierung des technischen Hochwasserschutzes in den besonders gefährdeten Gebieten und die allgemeine Gefahrenabwehr, sondern auch auf den Einzelnen zum Schutz seines Eigentums und Besitzes. Im § 99 Abs. 3 des Sächsischen Wassergesetzes ist dazu Folgendes bestimmt:

„Jeder, der durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihm Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, im Rahmen der Gesetze geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwassergefahren und

zur Schadensminimierung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen Gefährdungen von Mensch, Umwelt oder Sachwerten durch Hochwasser anzupassen. Rechte Dritter oder der Allgemeinheit dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden.“ ● (cs)

Wichtige Hinweise gibt die Hochwasserschutzfibel des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (www.bmvbs.de). Fragen zum Hochwasserschutz, zu den Überschwemmungsgebieten und Gefahrenkarten beantwortet die Untere Wasserbehörde zu den Sprechzeiten und unter ☎ 488 3624 und -3672.

Vollzug des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG)

hier: Beschluss des Stadtrates B-170/2007 vom 18.07.2007

Eigenständigkeit und Verlegung der Abendmittelschule
Die Stadt Chemnitz, vertreten durch die Oberbürgermeisterin, erlässt folgende

Allgemeinverfügung

1. Die bisher als Schule der Annschule - Mittelschule-, Annenstraße 23, geführte Abendmittelschule erhält mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 die Eigenständigkeit.
2. Die Abendmittelschule wird mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 gemäß § 24 Absatz 4 in Verbindung mit Absatz 1 des SchulG von der Annschule - Mittelschule-, Annenstraße 23, in das

Objekt Arno-Schreiter-Straße 3 verlegt.

3. Die sofortige Vollziehung der Nr. 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
4. Verwaltungskosten werden nicht erhoben.
5. Die vorliegende Allgemeinverfügung gilt an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

Begründung

Die vollständige Allgemeinverfügung mit der Begründung der Überführung in die Eigenständigkeit und der Standortverlegung der Abend-

mittelschule sowie der Begründung zur Anordnung des Sofortvollzugs kann im Bürgerverwaltungszentrum Moritzhof/Schulverwaltungsamt Abteilung Schulnetz/Schülerbeförderung/Haushalt; Zimmer 568 Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz eingesehen werden.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz, oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
Dienstsiegel

Vollzug des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG)

hier: Beschluss des Stadtrates B-171/2007 vom 18.07.2007

Aufhebung der Berufsvorbereitenden Ausbildungsstätte zur Lernförderung der Stadt Chemnitz (BALC)
Die Stadt Chemnitz, vertreten durch die Oberbürgermeisterin, erlässt folgende

Allgemeinverfügung

Die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte zur Lernförderung der Stadt Chemnitz wird gemäß § 24 Absatz 3 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 1 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen aufgehoben. Die Verlegung des Unterrichtes an die drei Schulen zur Lernförderung er-

folgt mit Beginn des Schuljahres 2007/08. Die Ausstattungen des BSZ für Technik II, des BSZ für Technik III und der G.-Weerth-Mittelschule werden durch die Schulen zur Lernförderung für die Fächer Arbeitslehre und Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales (WTH) mit genutzt.

Begründung

Die Begründung zur Aufhebung der Berufsvorbereitenden Ausbildungsstätte zur Lernförderung der Stadt Chemnitz kann im Bürgerverwaltungszentrum Moritzhof/Schulver-

waltungsamt
Abteilung Schulnetz/Schülerbeförderung/Haushalt
Zimmer 568; Bahnhofstr. 53; 09111 Chemnitz eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz, oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
Dienstsiegel

Aufklärung zu Gebärmutterhalskrebs

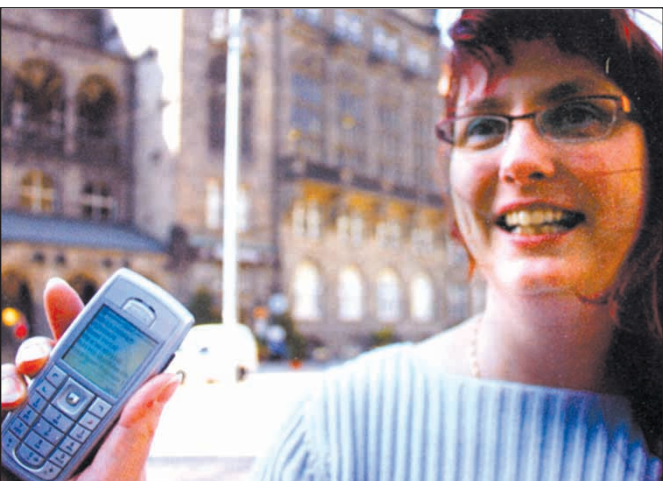
Trotz guter Möglichkeiten zur Früherkennung und -behandlung gibt es in Deutschland jährlich rund 6.500 Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom). Fast 1.700 Frauen sterben daran. Auslöser dieses Krebses sind Typen humaner Papillomaviren (HPV). Mit ihnen werden besonders junge Frauen infiziert. Meist wird die Infektion vom Immunsystem bekämpft. Nur manchmal kommt es nach andauernder Infektion zur Entwicklung von Gebärmutterhalskrebs; das kann zehn bis fünfzehn Jahre dauern. Ein erhöhtes Risiko zu erkranken besteht, bei Geschlechtsverkehr in sehr jungen Jahren und bei häufig wechselnden Sexualpartnern. Man geht davon aus, dass dadurch häufiger HPV-Infektionen neben anderen Scheideninfektionen und Krankheiten übertragen werden. Erhöhtes Risiko besteht auch bei chronischen Infektionen und Viruserkrankungen, die durch Geschlechtsverkehr übertragen werden. Besonders risikoreich sind Infektionen mit bestimmten humanen Papillomaviren. Diese Viren bzw. Teile ihres Erbmaterials lassen sich in fast allen Krebsvorstufen und bösartigen Tumoren des Gebärmutterhalses nachweisen. Man nimmt an, dass sie mit weiteren Faktoren die Entartung der Gebärmutterhalszellen verursachen. Gefährdet sind auch Frauen, deren Immunabwehr durch chronischen Nikotinmissbrauch vermindert ist. Die Krebs erregenden Bestandteile des Zigarettenrauchs sind auch im Sekret des Gebärmutterhalses nachweisbar und können dort ihre schädigende Wirkung entfalten. Auch

eine Ernährung mit unzureichender Vitaminzufuhr kann zu einer geschwächten Immunabwehr führen. Die Vorstufen einer bösartigen Zellveränderung im Gebärmutterhals verursachen keine Beschwerden. Auch Gebärmutterhalskrebs im Frühstadium macht sich nicht bemerkbar. Ist der Krebs fortgeschritten, können sich folgende Beschwerden einstellen: Blutungen, zum Beispiel nach dem Geschlechtsverkehr, Blutungen nach Belastungen wie Radfahren, Reiten oder bei hartem Stuhlgang. Aber auch andere, harmlose Veränderungen am Muttermund oder in der Gebärmutter können solche Blutungen verursachen. Bei Vor- und Frühstadien von Gebärmutterhalskrebs kann eine vollständige Heilung erreicht werden. Bei bösartigen Tumoren hängen die Erfolgsaussichten der Behandlung von der Ausdehnung der Erkrankung und vom Ausmaß der Operation ab. Kann durch die Operation das gesamte Tumorgewebe entfernt werden, sind die Chancen auf Heilung günstig. In fortgeschrittenen Stadien oder bei einem Rückfall ist eine dauerhafte Heilung weniger wahrscheinlich. Haben sich bereits Metastasen gebildet, so hat die Behandlung in erster Linie das Ziel, möglichst lange ein beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

Für die individuelle Information steht der Krebsinformationsdienst KID unter ☎ 0800/420-3040 täglich von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung. Informationsmaterial gibt es auch unter www.zervita.de. Informationen gibt es auch im Gesundheitsamt (Am Rathaus 8). ● (red)

Die Fahrkarte kommt per Handy

Erfreuliche Resonanz bei allen Altersgruppen



Jetzt kommt die Fahrkarte aufs Handy. Das Ende April gestartete Pilotprojekt Handy-Ticket nehmen reichlich 200 CVAG-Kunden in Anspruch. „Über diese Resonanz freuen wir uns, hätten dies so nicht erwartet“, bilanziert Stefan Tschök, Geschäftsbereichsleiter Marketing. Von den am Projekt beteiligten Verkehrsunternehmen und -verbün-

den sind es insgesamt mehr als 5000 Kunden jeden Alters, die diesen modernen Service für sich entdeckt haben. Ohne Wartezeiten, ohne Kleingeldnöte und ohne Zeitdruck lassen sich Fahrkarten deutschlandweit kaufen. Auch die genauen Abfahrtszeiten der Busse, Bahnen, Züge lassen sich per Handy abrufen. ● (cvag)

IHK-Lehrstellenbörse hält noch Ausbildungsplätze bereit

Aktuelle Lehrstellenangebote hält die IHK Südwestsachsen auf ihrer Lehrstellenbörse im Internet unter www.chemnitz.ihk24/lb für ausbildungssuchende Jugendliche bereit. Derzeit sind ca. 350 bis 400 Lehrstellen für das Ausbildungsjahr 2007/2008 in etwa 80 IHK-geprüften Ausbildungsberufen eingetragen. Interessierte können nach Branchen recherchieren und erhalten neben allgemeinen Informationen zum Ausbildungsberuf die Anzahl der freien Ausbildungsplätze sowie die Anschriften der Unternehmen, Ansprechpartner und Aussagen über spezielle Anforderungen. ● (red)

Schlemmer-Adressen – jetzt noch ausführlicher

Den passenden kulinarischen Ausgehtipp oder Empfehlungen für den Einkauf in Chemnitz finden alle Besucher der CMT-Homepage ab sofort bequem unter www.chemnitz-tourismus.de. Seit vier Wochen sind die neuen Internetseiten der CMT online. Neu sind die Portale „Essen und Trinken“ sowie „Shopping“ unter der Rubrik „Chemnitz erleben“. Erstellt wurden diese in Kooperation mit dem Knüpfer-Verlag. 117 Einträge Chemnitzer Gastronomen und 154 Shopping-Adressen sind aktuell abrufbar. Ob Biergarten oder Gourmetrestaurant, Szeneladen oder Einkaufstempel – bei der Fülle des Angebotes sollte jeder auf den richtigen Geschmack kommen. Bis spätestens September gibt es die Zusammenstellung dann auch als Heft im praktischen Taschenformat u.a. in der Tourist-Information Chemnitz. Die Titel der beiden Jahresausgaben 2007 lauten „Essen, Trinken & Übernachten in Chemnitz“ bzw. „Kaufmacher Chemnitz“. Damit stehen den Touristen und Besuchern von Chemnitz noch mehr Informationen zur Verfügung, um die Stadt zu entdecken. Internationale Gäste finden die ausführlichen Informationen rund um Chemnitz unter der gleichen Homepage auf den ebenfalls neu gestalteten englischsprachigen Seiten. ● (red)

Was ist los in der NSG?

bis 26.08.
bis 31.10.

14.08.
19.30 Uhr

bis 16.09.

Olaf Martens - Der schöne Mensch/ Fotografie
Gebt uns Euer Kapital, Kapitalsammelstelle
Studierende der AKS +Kunstuniversität Linz zu Gast
Workshop und Aktion im Stadtraum Chemnitz
Atelierfilm „Verhüllter Reichstag“
Dieser Film zeigt das gesamte Werk von Christo und Jeanne-Claude in Bild und Text (1971-1995).
Neue Sächsische Galerie / Eintritt 2,- Euro
Sächsischer Skulpturenpreis
Ausstellung im Außengelände des
Industriemuseums, Zwickauer Straße 119
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9-17 Uhr
Sa, So und Feiertage 10-17 Uhr

Von Chemnitz nach Stollberg

Zehn Jahre City-Bahn

Die City-Bahn Chemnitz GmbH beging im Mai dieses Jahres mit einem Tag der offenen Tür ihr Jubiläum. Die City-Bahn war im Ergebnis der Machbarkeitsstudie für das Chemnitzer Modell im März 1997 als gemeinsames Tochterunternehmen von CVAG und Autobus GmbH Sachsen gegründet worden. Der Auftrag war, umsteigefreie und direkte Stadt-bahnverbindungen zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und der Region zu schaffen. Dazu sollte das Stadtbahnschienennetz mit dem der Eisenbahn verknüpft werden. Die Verbindung Chemnitz-Stollberg, die im Schnitt von weit mehr als 5 000 Fahrgästen täglich genutzt wird, zeige, dass dieser Denkansatz der politisch Verantwortlichen funktioniert, resümieren die Geschäftsführer Uwe Leonhardt und Jens Maiwald. Heute bedient die City-Bahn Chemnitz fünf Linien mit einer Gesamtlänge von 124 km. Im vergangenen Jahr wurden 2,4 Millionen



Fahrgäste befördert und insgesamt eine Verkehrsleistung von 1,3 Millionen Kilometer erbracht. Neben der Pilotstrecke des Chemnitzer Modells fährt die City-Bahn auch von Chemnitz nach Burgstädt und Hainichen sowie von Stollberg nach Glauchau mit modernen Dieseltriebwagen vom Typ Regioshuttle RS1. Die fünfte Linie der City-Bahn ist eine Buslinie im Bahnersatzverkehr von Chemnitz

nach Limbach-Oberfrohna. Die Linien von Chemnitz nach Burgstädt, Hainichen und Limbach-Oberfrohna sind Bestandteil des Chemnitzer Modells und werden mittel- bis langfristig mit dem Chemnitzer Straßennetz verknüpft, so dass auch hier das Chemnitzer Stadtzentrum mit dem Umland umsteigefrei verbunden sein wird. ● (cvag)

Foto: Sax

Lufthygienischer Trendbericht 2006

Entwicklung der Feinstaubpartikel

Von Maria Sacher

Ende 2007 soll der Luftreinhalteplan für die Stadt Chemnitz in Kraft treten. Dieser enthält neben kurzfristigen Maßnahmen zur Feinstaubminderung, die bereits im Februar 2006 in einem Aktionsplan zur Feinstaubreduzierung beschlossen wurden, auch mittel- bis langfristig umzusetzende Maßnahmen. Ziel des Luftreinhalteplanes ist es, durch frühzeitiges Eingreifen die termingerechte und dauerhafte Einhaltung zukünftiger zulässiger EU-Schadstoff-Grenzwerte zu sichern. Im Stadtgebiet gibt es zwei ortsfeste Messstellen – Chemnitz-Mitte an der Lohstraße und Chemnitz-Nord am Wilhelm-Külz-Platz. Zusätzlich wurde 2005 an der Leipziger Straße ein Messcontainer u.a. zur Überwachung der Schadstoffkomponenten Feinstaub (PM₁₀) und Stickstoffdioxid (NO₂) aufgestellt, um Messergebnisse von einer stark befahrenen Straße zu erfassen. Während verschiedene Konzentrationen von Schadstoffen erheblich unter den festgelegten Immissionsgrenzwerten der Europäischen Regelungen lagen, wie beispielsweise Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Benzol oder Ozon, wurden bei der Messung von Stickstoffdioxid und Feinstaub diese Werte zum Teil deutlich überschritten. Neben Abgasen aus Industrieanlagen und Kraftwerken stellen die Emissionen im Straßenverkehr mit Abstand den größten Anteil von Stickstoffoxiden dar. Diese Schadstoffgruppe kann bei länger einwirkenden höheren Konzentrationen zu einer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber Atemwegsinfektionen sowie chronischer



Neben Abgasen aus Industrieanlagen und Kraftwerken stellen die Emissionen im Straßenverkehr mit Abstand den größten Anteil von Stickstoffoxiden dar.

Foto: Schmidt

Bronchitis führen. Im Jahr 2006 wurde die zulässige Anzahl der Überschreitungen des Stundenmittelwertes – zulässig sind 35 pro Kalenderjahr. Im Vergleich zum Jahr 2005, in dem es insgesamt 59 Überschreitungen gab, erhöhte sich also sogar noch einmal der Wert. Im Jahr 2007 deutet die Anzahl der Überschreitungen des Tagesmittelwertes beim Feinstaub auf eine Verringerung der PM₁₀-Konzentration an allen Messstationen der Stadt Chemnitz hin. Gründe hierfür können meteorologische Faktoren wie Feuchtigkeit etc., der Stadtbau auf der Leipziger Straße oder auch die geringere Anzahl von Brauchstumsfeuern sowie die eingeschränkte Verbrennung von Pflanzenabfällen sein. Letztere sind Teil des Aktionsplanes zur Feinstaubminderung. Weitere Maßnahmen werden wie schon erwähnt im Luftreinhalteplan Ende 2007 beschlossen. ●



Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 66/07/201

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-7758, Fax: 488-6694, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Erschließung des Gewerbegebietes Technopark
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Rosenbergs-straße, 09126 Chemnitz, Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: 66/07/201
- e) Art und Umfang der Leistungen: ca. 650 m2 Baustraße herstellen
ca. 12.800 m2 Baugelände von Aufwuchs abräumen
ca. 30.000 m3 Abbruch von bestehenden Gebäuden
ca. 26.100 t Bauschutt der Verwertung zu-führen
ca. 450 m Kanalneubau, Abwasser
ca. 740 m Trinkwasserleitung verlegen
ca. 5.600 m Schutzrohrverlegung für Be-leuchtung und Stromkabel
ca. 1.100 m3 Untergrundverbesserung für Straßenbau
ca. 3.460 m2 Straßenneubau
ca. 900 m2 Betonpflaster für Gehweg lie-fern und einbauen
ca. 400 m Stahlmantelrohr für FW liefern und einbauen
ca. 400 m Kunststoffmantelrohr für FW lie-fern und einbauen;
Zuschlagskriterien: Sollten sich die ange-botenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zu-schlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einrei-chung der Angebote möglich für: ein Los
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/07/201: Beginn: 05.11.2007, Ende: 30.08.2008;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterla-gen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme:

- /66/07/201: 94,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges(keine Schecks). Ver-spätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 16.08.2007, Abholung /Versand: ab 23.08.2007, Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Anforderung der Ausschreibung auf Dis-kette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstat-tet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Zah-lungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadt-kasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.501301.166/07/201
- k) Einreichungsfrist: 13.09.2007, 11.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Bau-koordination, Submissionsstelle, Annaber-ger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Perso-nen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Ange-bote: Bei Gesamtvergabe Los /66/07/201: 13.09.2007 11.30;
- p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. Vertragserfü-lungsbürgschaft 3 v.H. Mängelansprüche-bürgschaft
- q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungs-unterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Ge-samtschuldnerisch haftend mit bevollmäch-tigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nach-weis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Ver-langen Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mit-gliedschaft in der Berufsgenossenschaft so-wie Auszug aus dem Gewerbezentralregi-ster (nicht älter als 3 Monate).
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 18.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenge-bote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsauf-sicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Alt-chemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303, Auskunft erteilt: Herr Valentin, Stadt Chemnitz, Tief-

bauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 0371/488-7764, Fax 488-6694;

Verg. Nr. 10/07/105

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwal-tungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-1038, Fax: 488-1096, Stelle, bei der die An-gebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissions-stelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chem-nitz.de, Nachprüfstelle: Regierungspräsi-dium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Kindertagesstätten und Horte der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von Ausstattungen für Gruppenzimmern in Kin-dertagesstätten und Horten der Stadt Chemnitz
- d) Aufteilung in mehrere Lose: ja, Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:/10/07/105: Beginn: 31.12.2007; 2/10/07/105: Beginn: 10.10.2007, Ende: 31.12.2007;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterla-gen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination,, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdin-gungsunterlagen: Bis: 16.08.2007
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6067, Fax: 488 -6096 Digital einsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/07/105: EUR; Vervielfältigungskosten

- je Los: 1/10/07/105: 8,00 EUR; 2/10/07/105: 5,00 EUR;
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zah-lungseinzelheiten: Anforderung der Verdin-gungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck), Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet einge-hende Anforderungen werden nicht berück-sichtigt. Anforderung bis: 16.08.2007, Ab-holung/Versand ab: 23.08.2007, Öff-nungszeiten. Stadt Chemnitz Submissi-onsstelle, Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt, Kreditin-stitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Ver-wendungszweck: 21.50130.1, 10/07/105 Los-Nr.: Lieferform: Papier, Internet: nein
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.09.2007, 12.00
- k) Sicherheitsleistung: keine
- l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeun-terlagen
- m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuver-lässigkeit hat der Bieter Angaben zu ma-chen: Auszug aus dem Gewerbezentralre-gister (nicht älter als drei Monate). -GS-Prüfzeichen oder gleichwertige Prüfer-tifikate
- n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 09.10.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe sei-nes Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 10/07/116

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwal-tungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-1036, Fax: 488-1095, Stelle, bei der die An-gebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissions-stelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Nachprüfstelle: Regierungs-präsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120, Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 532-1303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Chemnitz, Fürstenstr. 85, 09130 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Technische Ausstattung des Alexander-von-Humboldt-

- Gymnasiums Chemnitz in Form von Ton- und Videotechnik. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein, Einrei-chung der Angebote möglich für: ein Los
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /10/07/116: Beginn: 17.10.2007, Ende: 10.12.2007;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterla-gen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination,, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488-6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdin-gungsunterlagen: Bis: 16.08.2007
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Sub-missionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6069, Fax: 488 -6096 Digital einsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/07/116: 14,00 EUR; Zahlungsweise: Ein-zahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: An-forderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Ein-zahlungsbeleges.(keinScheck) Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbe-leges. Verspätet eingehende Anforderun-gen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 16.08.2007, Abholung/Versand ab: 23.08.2007 Öffnungszeiten. Stadt Chemnitz Submissionsstelle, Montag - Mitt-woch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr.Zahlungs-empfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassen-amt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 21.50130.1, 10/07/116 Lieferform: Papier, Internet: nein
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.09.2007, 12.00
- k) Sicherheitsleistung: keine
- l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeun-terlagen
- m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuver-lässigkeit hat der Bieter Angaben zu ma-chen: Auszug aus dem Gewerbezentralre-gister (nicht älter als drei Monate). Wir bitten um Bereitstellung von Prospektmaterial.
- n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe sei-nes Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 65/07/131

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Stützpunkt Markersdorfer Straße
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markersdorfer Straße 5, 09123 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/131
- e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung - 730 m³ Abbruch und Entsorgung eingeschossiges Funktionalgebäude aus Ziegelmauerwerk - 200 m³ Abbruch und Entsorgung Garage aus Ziegelmauerwerk - ca. 1 t Entrümpelung der Gebäude - 200 m² Asbestzementplatten demontieren und entsorgen nach Abfallschlüssel 170605*

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/131: Beginn: 43.KW 2007, Ende: 46.KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/131: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.08.2007

- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/131 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 11.09.2007, 11.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/131: 11.09.2007 11.30;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.07
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Frau Bauer Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6549; Fax: 0371/488 6591

Verg. Nr. 65/07/136

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Abbruch der alten Altendorfer Schule

- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ernst Heilmann-Straße 11, 09116 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/136

- e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung - ca. 5.180 m³ umbauter Raum Schulgebäude abbrechen, entsorgen - ca. 2,2 t Flachasbestplatten abbauen, entsorgen - ca. 542 m² Dachdeckung (Teerpappe, Bitumenbahnen) abbrechen, entsorgen - ca. 120 m³ Abbruchholz entsorgen - ca. 1,0 t Fensterglas entsorgen - ca. 420 m³ Erdstoff für Baugrubenverfüllung liefern, einbauen - ca. 124 m³ Oberboden liefern, einbauen - 32 Stück Stubben roden, entsorgen - 136 m³ Betonfundamente abbrechen, entsorgen - 1 Stück Brunnen abbrechen, verfüllen - 4 Stück Abwasserschächte abbrechen, entsorgen

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/136: Beginn: 42. KW 2007, Ende: 48. KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/136: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.08.2007

- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr , Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger:

- Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/136 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 11.09.2007, 11.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/136: 11.09.2007 11.30;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/136 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 11.09.2007, 11.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.-488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/136: 11.09.2007 11.00;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Eccarius, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6588; Fax: 0371/488 6591

- Verg. Nr. 65/07/140
- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 85, 09130 Chemnitz; Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/140

- e) Art und Umfang der Leistungen: Los 52: Schließanlage - 34 Stück Profildoppelzylinder, Grundlänge 55 - 60 mm - 142 Stück Profildoppelzylinder, Grundlänge 61 - 71 mm - 30 Stück Profilblindzylinder, Grundlänge 61 - 71 mm - 359 Stück Zylinderverlängerungen - 310 Stück Gruppenschlüssel - 12 Stück Generalschlüssel

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 52/65/07/140: Beginn: 42.KW 2007, Ende: 46.KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 52/65/07/140: 12,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.08.2007

- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/140: 12.09.2007 11.00;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Schneider Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6536; Fax: 0371/488 6591

- Verg. Nr. 65/07/142
- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Abbruch Mehrzweckgebäude

- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Helmholtzstraße 36 a, 09116 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/142

- e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung - ca. 1.114 m³ umbauter Raum Mehrzweckgebäude abbrechen, entsorgen - ca. 220 m² Dachdeckung (Teerpappe, Bitumenbahnen) abbrechen, entsorgen - ca. 6 m³ Abbruchholz entsorgen - ca. 94 m³ Fundamente aus Beton/Stahlbeton abbrechen, entsorgen - ca. 80 m³ Erdstoff für Baugrubenverfüllung liefern, einbauen

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- dingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 52/65/07/140: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.08.2007

- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

- Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/140 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 11.09.2007, 14.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 018, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 52/65/07/140: 11.09.2007 14.00;

- p) Sicherheitsleistung: 3 % Mängelansprüchebürgschaft
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Schneider Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6536; Fax: 0371/488 6591

- Verg. Nr. 65/07/142
- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Abbruch Mehrzweckgebäude

- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Helmholtzstraße 36 a, 09116 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/142

- e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung - ca. 1.114 m³ umbauter Raum Mehrzweckgebäude abbrechen, entsorgen - ca. 220 m² Dachdeckung (Teerpappe, Bitumenbahnen) abbrechen, entsorgen - ca. 94 m³ Fundamente aus Beton/Stahlbeton abbrechen, entsorgen - ca. 80 m³ Erdstoff für Baugrubenverfüllung liefern, einbauen

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 52/65/07/142: Beginn: 43.KW 2007, Ende: 48. KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/142: 12.09.2007 11.00;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Eccarius, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6588; Fax: 0371/488 6591

- Verg. Nr. 65/07/142
- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Abbruch Mehrzweckgebäude

- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Helmholtzstraße 36 a, 09116 Chemnitz Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/07/142

- e) Art und Umfang der Leistungen: Abbruch und Entsorgung - ca. 1.114 m³ umbauter Raum Mehrzweckgebäude abbrechen, entsorgen - ca. 220 m² Dachdeckung (Teerpappe, Bitumenbahnen) abbrechen, entsorgen - ca. 94 m³ Fundamente aus Beton/Stahlbeton abbrechen, entsorgen - ca. 80 m³ Erdstoff für Baugrubenverfüllung liefern, einbauen

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 52/65/07/142: Beginn: 43.KW 2007, Ende: 48. KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/142: 12.09.2007 11.00;

- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)

- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.10.2007
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Eccarius, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6588; Fax: 0371/488 6591

- ca. 93 m³ Oberboden liefern, einbauen
- ca. 525 m² Geländeregulierung
- ca. 46 m UNI-MID Zaun herstellen

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /65/07/142: Beginn: 43. KW 2007, Ende: 48. KW 2007;

- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.08.2007, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /65/07/142: 12,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 23.08.2007

- Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

- Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/07/142 und Los Nr.

- k) Einreichungsfrist: 12.09.2007, 11.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /65/07/142: 1

Ostdeutschlands größtes Dampfloktreffen in Sicht

Bereits zum 17. Mal veranstaltet das Sächsische Eisenbahnmuseum (SEM) das beliebte Heizhausfest (23.-26.8.07). Schon seit Wochen und Monaten laufen die Vorbereitungen für diesen Jahreshöhepunkt. Im vergangenen Jahr konnten 15.000 Besucher gezählt werden. Und auch 2007 lädt das Museum seine Gäste ein, sich in die Zeit der Dampflokomotiven zurück zuversetzen. Mit betriebsfähigen Anlagen im Eisenbahnmuseum - darunter eine Achssenke, eine Bekohlungsanlage, ein Güterablaufberg und einer Besandungsanlage will das Museum dokumentieren, welche harte Arbeit im Zeitalter der Dampflokomotiven geleistet wurde.

Erstmals soll zum diesjährigen Fest die Sammlung von Diesellokomotiven der Deutschen Reichsbahn vollständig der Öffentlichkeit präsentiert werden. In den zurückliegenden Jahren wurden Exponate zusammen getragen, so auch im Mai dieses Jahres ein SVT (Schnellverbrennungstriebwagen). Nun können den Besuchern Diesellokomotiven von der kleinsten Werks-



Auch die Jüngsten interessieren sich für Dampfloks – hier z.B. aus der Zwergenperspektive. Foto: Schmidt

bahn über die Nahverkehrszuglokomotiven bis hin zur schweren Diesellokomotive (im Güterverkehr eingesetzt) präsentiert werden.

Aber auch im Bereich der Dampflokomotiven soll ein einmaliges Highlight geboten werden. Mehrmals musste das Treffen der Dampflokomotiven der Baureihe 35 verschoben werden. Nun ist es gelungen, die noch letzten betriebsfähigen Lokomotiven der ehemaligen Deutschen Reichsbahn in Hilbersdorf in die Ausstellung zu integrieren.

Neben einer Nachtfotoschau, welche am 24. August 2007 stattfin-

det, gibt es eine Sachsenrundfahrt, welche von beiden Dampflokomotiven der Baureihe 35 bespannt wird. Wer nicht an dieser Sachsenrundfahrt teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, am Sonnabend und Sonntag (ab 16 Uhr) zu den großen Dampfloparaden diese Fahrzeuge inklusive aller anderen betriebsfähigen Dampf- und historischen Diesellokomotiven zu bestaunen.

Neu im Veranstaltungsangebot ist eine Lasershow, bei der alle Dampflokomotiven an der Drehscheibe bei Klassik-Musik gut in Szene gesetzt werden. Diese Veranstaltung findet am 25. August 2007 gegen 22 Uhr statt. ● (red)

Baubeginn: Spiel- und Freizeitanlage Bodelschwingplatz in Altendorf

Ab der 36. Kalenderwoche 2007 werden auf dem Bodelschwingplatz die Sanierungsmaßnahmen am Bolzplatz und innerhalb der Platzfläche begonnen. Aufgrund der großen Staubentwicklung beim Spiel auf dem Bolzplatz ist der Austausch der oberen Deckschicht dringend erforderlich. Des Weiteren wird ein zusätzlicher Fangzaun aufgestellt, der die Bälle innerhalb des Spielfeldes hält. Dieser Zaun entsteht in einem Abstand von zwei Metern zum bereits bestehenden Zaun in Längsrichtung des Spielfeldes. Der „alte“ Zaun wird als Rankgerüst für Klettergehölze genutzt. Im Zwischenraum sind dichte Strauchpflanzungen vorgesehen. Da nur die Breite des Spielfeldes verringert wird, gibt es keine Einschränkungen beim Bolzen für die Kinder und Jugendlichen. Auch an die kleineren Mädchen und Jungen ist gedacht. Der wenig genutzte Sitzbereich inmitten des Bodelschwingplatzes wird für die Altersgruppe ab drei Jahre als Spielbereich umgestaltet, mit Rutsche und der bestehenden Schaukel. Damit erweitert sich das Angebot an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten auf dem Bodelschwingplatz erheblich. Der Bauabschluss ist für Ende Oktober 2007 geplant. Während der Bauzeit kann leider kein Fußball gespielt werden. Des Weiteren kommt es zu Einschränkungen am Fußweg. Wir bitten die Nutzer um Verständnis. ● (cs)

Amtsblatt

Infothek

Stadt Chemnitz im Internet

<http://www.chemnitz.de>

Wie weiter mit dem Entgeltsplitting für Abwasser?

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) publiziert unter dieser Rubrik häufig gestellte Fragen zur Thematik nach Schmutz- und Niederschlagswasser getrennter Abwasserentgelte. In der heutigen Ausgabe informiert der ESC zu den Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Wasserhaushalt durch jeden Einzelnen.

Durch die künftige Splitting der Abwasserentgelte wird erstmals in Chemnitz neben den bisherigen Entgelten für die Ableitung von häuslich anfallenden Abwasser auch ein Entgelt für das Ableiten von Niederschlagswasser erhoben. Viele denken dabei zunächst: „Ab jetzt kostet uns jeder Regenguss Geld!“ oder „Was kann der Eigentümer eines Grundstückes dafür, wenn es regnet?“ Dabei geht es mit der Splitting der Entgelte vielmehr um die Refinanzierung der Anlagen für die Ableitung und Behandlung des anfallenden Niederschlagswassers. Gerade solche oft vernichtenden Ereignisse wie das Hochwasser im Jahr 2002 zeigen deutlich, das nicht der Regen an sich, sondern die schadhafte Ableitung, sobald eine Versickerung oder Verdunstung

nicht mehr ausreicht, hohe Aufwendungen verursacht. Um derartigen Ereignissen vorzubeugen, kann jeder Grundstückseigentümer in unterschiedlichem Maß neben dem öffentlichen Aufgabenträger, welcher für die Kanalisation zuständig ist, auf den Umfang der Versiegelung durch Überbauung von Flächen Einfluss nehmen. Auch hierzu wurden an den ESC bereits Anfragen gerichtet, auf die wir im Folgenden dem interessierten Kunden die Antworten zur Kenntnis geben wollen.

Welche Grundstücksflächen werden überhaupt entgeltrelevant?
Nach den künftigen Allgemeinen Bedingungen für die Abwasserentsorgung und Abwasseranlagenutzung werden versiegelte und angeschlossene Grundstücksflächen entgeltrelevant. Als versiegelt und bebaut sind dabei zu verstehen: alle Dachflächen sowie alle Flächen, die mit einem gänzlich oder teilweise wasserundurchlässigen Belag oder einer Überdachung versehen sind sowie alle sonstigen regelmäßig entwässerten Flächen, soweit von diesen Flächen mittelbar oder unmittelbar Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen

gelangt. Sofern auf Grund der Versiegelungsart davon auszugehen ist, dass es nicht zu einem vollständigen Abfluss des Niederschlagswassers von den versiegelten Flächen kommt, werden diese Flächen mit einem Abminderungsfaktor multipliziert. Auf diese Art wird ein „Entgeltnachlass“ ermittelt.

Was ist ein Abminderungsfaktor?
Das ist der Faktor für die Berechnung des Niederschlagswasser-Entgeltes, der unter Berücksichtigung von Fallgruppen (Zusammenfassen von Materialien mit etwa gleichem Abflussbeiwert) der Berechnung der abgeminderten abflusswirksamen Flächen dient.

In Chemnitz werden die Dach- und befestigten Flächen folgenden Abminderungsfaktoren zugeordnet:
Dachflächen 0,9 (mit geschlossener Deckung)
Dachflächen 0,7 (Gründächer, begrünte Tiefgaragendecken, Flachdächer mit Kiesdeckung)

Sehr stark versiegelte Flächen 0,9 (wasserundurchlässige Flächen z. B. Asphalt, Beton).

Versiegelte Flächen 0,7

(teilweise wasserdurchlässige Flächen z. B. Pflaster- und Plattenbelag, sandgeschlämmte Schotterdecken, Verbundpflaster mit Fugen/Öffnungen (Fläche der Fugen/ Öffnungen $\leq$ 20 % der gesamten Pflasterfläche



Schwach versiegelte Flächen 0,2

(stark wasserdurchlässige Flächen z. B. Rasengitterplatten, Sickersteine, Kiesbelag, Schotterrassen)



Rasengittersteine sind Betonsteine mit z. B. wabenförmigen Öffnungen, die mit Humus gefüllt und mit Rasen bewachsen sind. Sie weisen einen Grünflächenanteil von über 40 % auf.

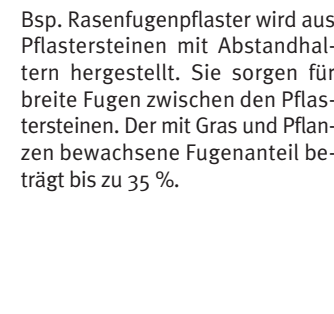
Neuer Standort geplant



Die Firma O2 GmbH & Co.OHG gehört zu den vier am Markt tätigen Mobilfunknetzbetreibern, welche eine Lizenz zum Aufbau und zum Betrieb des UMTS-Netzes ersteigert haben. Damit verbunden ist die Verpflichtung, mindestens 75 Prozent der Bevölkerung in Deutschland innerhalb von vier Jahren zu versorgen. In diesem Zusammenhang ergab sich die Notwendigkeit, einen neuen Mobilfunkmast für das O2-Netz im Stadtgebiet von Chemnitz zu errichten. Dabei handelt es sich um einen 30 m hohen Funkmast in Stelzen-

dorf an der Jagdschänkenstraße nordwestlich der A 72. Das Vorhaben befindet sich somit innerhalb des Industrie- und Gewerbegebietes „An der Jagdschänkenstraße“. Die Lage des zu errichtenden Mobilfunksendemastes sowie die Abstände zur nächstgelegenen Wohnbebauung ist der Abbildung zu entnehmen. Der Standort wurde vom Netzbetreiber anhand von Computersimulationen zur Kapazität und Funktionalität des O2-Netzes ermittelt. Ziel ist eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung bei möglichst großen Abständen

den der Sendemasten zu den nächstgelegenen Wohngebäuden, um die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erhöhen. Um die Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz vor elektromagnetischen Feldern zu belegen, benötigt jede Mobilfunksendeanlage eine so genannte Standortbescheinigung. Eine solche wurde am 26.10.2006 von der Bundesnetzagentur ausgestellt. Danach betragen die Sicherheitsabstände 6,43 m seitlich von den Sendeantennen (Hauptstrahlrichtung) und 1,23 m nach unten. Die Antennen befinden sich in 28,6 m Höhe. Aus der Abbildung ist ersichtlich, dass die nächstgelegene Wohnbebauung deutlich außerhalb der Sicherheitsabstände liegt. Somit sind Immissionen zu erwarten, die weit unter 10 Prozent der Grenzwerte der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung liegen werden. Damit ist nach Auffassung der zuständigen Fachgremien und der aktuellen Rechtsprechung ein ausreichender Schutz der Bevölkerung gegeben. Entsprechende Anfragen zu den Sendeanlagen können unter der Rufnummer 0371/488 6160 an das Stadtplanungsamt gerichtet werden. ●



Wenn die Betonsteine Öffnungen bzw. Fugen mit einer Versickerungsfläche von mindestens 20 % bezogen auf die gesamte Pflasterfläche aufweisen, dann gelten diese Flächen als schwach versiegelte Flächen. Die Zwischenräume sollten mit Splitt, Kies oder Sand verfüllt sein.
Fotos: EHL AG

- Fortsetzung folgt -